



Absender: Kreistags-/Kreisausschussbüro

Vorlage Nr.: 2016/0201

Veranlasser / Verursacher:
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Datum: 17.08.2016

Aktenzeichen:

Antrag

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2016 betr. Sanierung des Therapiebades der Käthe-Kollwitz-Schule Hofgeismar

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top	Status
Ausschuss für Bildungswesen und Kultur	05.09.2016		öffentlich
Ausschuss für Soziales	06.09.2016		öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	08.09.2016		öffentlich
Kreistag	12.09.2016		öffentlich

Beschlussvorschlag:

Das Schwimmbad der Käthe-Kollwitz-Schule wird auf jeden Fall saniert und wieder einer Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule zugeführt. Zur Finanzierung werden Möglichkeiten der Kofinanzierung durch das Land Hessen, den Bund oder ESF- Mittel eruiert.

Begründung:

Seit 2013 können die Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule das Schwimmbad nicht mehr nutzen, da es aus Sicherheitsgründen geschlossen werden musste. Im Schulprogramm der Schule steht auf Seite 43: „Der Schwimmunterricht besitzt in unserer Schule einen besonders hohen Stellenwert und wird in nahezu jeder Klasse kontinuierlich zusätzlich zum Sportunterricht angeboten.“ Die Voraussetzungen, um diesem Programmpunkt nachzukommen, sind aber nicht mehr gegeben. Der Vorschlag seitens der Landkreisverwaltung, sich an der Sanierung des Bades am Park der Stadt Hofgeismar zu beteiligen und dann eine Hebevorrichtung zu finanzieren, erfüllt nicht alle Bedingungen, die die Schüler benötigen. Eine Wassertemperatur von 33° Grad, angepasste Hygienestandards und Chlorwerte und die für die Therapie notwendige Ruhe, können in einem öffentlichen Bad nicht gewährleistet werden. Die Duschen im Bad am Park werden zeitgleich auch von Schülerinnen und Schülern anderer Schulen genutzt, was zu erheblichem Stress führt. Aktuell können nur ca. 1/3 der Schüler Therapie im Wasser erhalten.

Es stehen Mittel zur Erweiterung und für den Anbau an der Schule bereit. Inzwischen haben sich einige Bedingungen geändert, so dass die Erweiterung in der Größenordnung nicht notwendig ist und die Pläne nochmal überprüft werden müssen. So werden drei Räume derzeit von dem Verein für Körperbehinderte genutzt, die dieser aber aufgrund des Umzugs in die ehemalige neuapostolische Kirche nicht braucht. Das hessische Kultusministerium hat die Schulzeit von derzeit 14 Jahren auf 12 Jahre begrenzt. Dadurch wird die Zahl der Schüler sinken, was sich auf den Raumbedarf auswirken wird.

Da das Lehrerzimmer im Allgemeinen von 3 - 6 Lehrern für Pausen genutzt wird und 20 % der anwesenden Lehrerinnen und Lehrer Pausenaufsicht haben oder die Pausen in den Klassenräumen zur Vorbereitung verbringen, besteht hier kein Bedarf zur Erweiterung. Der geplante An- und Umbau ist in der Schulkonferenz nicht besprochen und abgestimmt worden.

Das hohe Interesse der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer am Erhalt des Schwimmbads ist durch zahlreiche Aktionen erkennbar. Die Mittel, die für die Erweiterung bereitgestellt sind, können somit sinnvoller in den Erhalt des Bades investiert werden.

Susanne Regier

Anlage/n:

2016_0201_Anlage 1

2016_0201_Anlage 2

Anlagenbeschreibung

Anlage 1

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 15.08.2016

Anlage 2

Antrag der SPD-Fraktion vom 01.09.2016